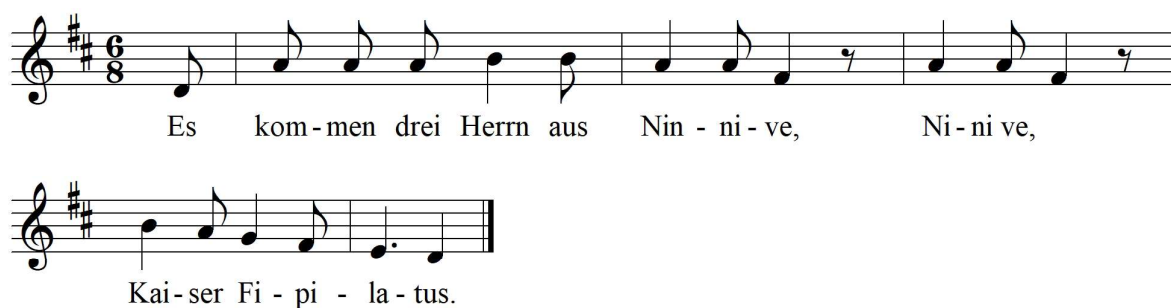


Es kommen drei Herrn aus Ninive



B: Was wollen die Herrn aus Ninive, Ninive, Kaiser Fipilatus?

A: Wir wollen die jüngste Tochter habn, Tochter habn, Kaiser Fipilatus.

B: Die jüngste Tochter geben wir nicht, geben wir nicht, Kaiser Fipilatus.

A: Dann schlagen wir euch die Fenster ein, Fenster ein, Kaiser Fipilatus.

B: Dann rufen wir die Polizci, Polizci, Kaiser Fipilatus.

A: Dann setzen wir euer Haus in Brand, Haus in Brand, Kaiser Fipilatus.

B: Dann rufen wir die Feuerwehr, Feuerwehr, Kaiser Fipilatus.

A: Wir haben einen Bräutigam, Bräutigam, Kaiser Fipilatus

B: Ihr sollt die jüngste Tochter habn, Tochter habn, Kaiser Fipilatus.

Das Lied ist heute mit dem Titel „Kaiser von Pilatus“ allgemein bekannt.

In den ältesten Versionen bei Erk-Böhme finden sich die Refrains

„Jucheissa, vivilatus“ oder „Kaiser Fipilatus“. Der Kaiser von Pilatus scheint also eine Verballhornung der ursprünglichen Version zu sein.

Zwei Reihen stehen sich im Abstand von etwa 5 m gegenüber. Auf der einen Seite die drei Herren von Ninive (A), auf der anderen Seite der Rest der Gruppe (B).

Die singende Gruppe tritt jeweils drei Schritte nach vor, verbeugt sich beim Wiederholungsstakt und schreitet dann wieder drei Schritte zurück.

Am Ende des Liedes geht ein Kind zur Gruppe A hinüber und man singt:

Es kommen vier Herren aus Ninive ...

Das Lied geht so lange, bis die letzte Königstochter ihren Platz wechselt.

Riedl-Klier, Kinderlieder, S. 231

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union